

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 18 (1991)
Heft: 1

Rubrik: 700 Jahre/ans/anni/onns Confoederatio Helvetica

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die 700-Jahrfeier im Ausland

Obwohl der Hauptakzent dieses Jubiläumsprogramms auf der Information über die Schweiz liegt, hält die Koordinationskommission für die Präsenz der Schweiz im Ausland (KOKO) zusätzlich einen bunten Strauss von vielseitigen Veranstaltungen – vom akademischen Kolloquium über den Folkloreabend bis zur Modeschau – für 1991 bereit.

Ursprünglich waren im 1988 veröffentlichten Bericht über die 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft keine Veranstaltungen im Ausland vorgesehen; doch die Erkenntnis setzte sich rasch durch, dass die Gelegenheit so günstig wie selten war, das Bild eines vielerorts wenig bekannten oder mit Clichévorstellungen behafteten Landes international zu erweitern, kulturelle Kontakte zu vertiefen und die Verbindungen zu den 450 000 Mitbürgern im Ausland enger zu gestalten. Ende 1989 erhielt die KOKO einen Kredit von 10 Millionen Franken für das Jubiläumsprogramm im Ausland.

Breitgestreute Information

Es ist nicht nur eine Frage der günstigen Gelegenheit, sondern auch der Glaubwürdigkeit, das oft so falsche Bild, das man sich im Ausland (und auch im Inland!) über die Schweiz macht, jetzt endlich zu korrigieren. Das soll durch die Bereitstellung von einer Fülle und Vielfalt von Dokumentationsmaterial geschehen, wie

- an 12 000 Redaktionen in aller Welt verschickte Presstexte

und -fotos zu 64 verschiedenen Schweizerthemen

- Einladungen von ausländischen Journalisten in die Schweiz
- regelmässige Berichte von Schweizer Radio Internatio-

nal (SRI) über die wichtigsten Anlässe und allgemein über die Schweiz von heute und morgen. Über eine eigene Telefonnummer (.. 4121 43 97 43) können sich Auslandschweizer via SRI an den Bundesrat wenden.

- die Wanderausstellung der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia «Auge in Auge mit der Schweiz», in 160 Exemplaren und 25 Sprachversionen, mit einem ausgedehnten Begleitprogramm zum Thema «Föderalismus»
- ein Film «Gesichter der Schweiz», Bücher, Compact-

Discs und Videokassetten über die Schweiz

- Ehrengastpavillons an Messen und Ausstellungen.

Auf der Basis von Lokalinitiativen

Neben der erwähnten grossangelegten Informationskampagne hat die Kommission in enger Zusammenarbeit mit ihren Mitgliedern auch diverse grössere Veranstaltungsprojekte koordiniert, so die Tourneen von Mummenschanz in Afrika, von Dimitri in Südamerika und von Opera Factory in Osteuropa. Auf diese Weise wird der 700. Geburtstag der Schweiz im Ausland noch mehr «live» erlebt werden können. Mindestens ebensoviel Bedeutung kommt jedoch der Vielzahl von kleineren und grösseren Veranstaltungen in aller Welt zu, die naturgemäss zur Hauptsache auf lokale Initiativen zurückgehen. Auch das gehört zu den Anliegen des Jubiläumsprogramms im Ausland, nämlich den vielfältigsten Wünschen und Interessen entgegenzukommen und das Fest unkompliziert und hautnahe feiern zu lassen, sei das nun mit einer Ausstellung über junge Erfinder, mit einem Blumenkorso, bei klassischer Musik oder – warum eigentlich nicht? – bei Rösti und Bratwurst in einem Bierzelt.

WIL



Pro Helvetia Wanderausstellung: Auge in Auge mit Menschen aus der Schweiz. (Foto: Doris Quarella)

Bitte beachten Sie die Jubiläumsprogramme in den Lokalseiten.

Begegnungstag am Heimatort

Rund 1100 Gemeinden laden aus Anlass der 700-Jahr-Feier ihre im Ausland lebenden Mitbürgerinnen und Mitbürger zu einem Besuch in ihre Heimatgemeinde ein. Wenn Sie auf der Suche nach Ihren Wurzeln sind oder in Ihrer alten Heimat Jugenderinnerungen auffrischen wollen, dann sind Sie herzlich willkommen.

Ihre Gastgeber haben für Sie ein

abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das einen bleibenden Eindruck hinterlassen wird. So lädt Interlaken seine Bürger z.B. am 17. März 1991 um 0800 Uhr zu einem «Gemeindezmorge» ein. In Cressier dürfen die Gäste den Wein des Jahrgangs 1989 degustieren, in Diemerswil (BE) an einem Erntedankfest teilnehmen usw.

Wie erfahren Sie, welche Ge-

meinde zu welchem Zeitpunkt einen Begegnungstag am Heimatort organisiert? Sämtliche diesbezüglichen Details über den Zeitpunkt sowie den Ort der diversen Veranstaltungen können Sie der viersprachigen Broschüre «Begegnungstag am Heimatort/Journée de rencontre/Giornata d'incontro/Di sa sentupada» entnehmen.

Diese kann bei Ihrer schweizeri-

schen Vertretung im Ausland (Botschaft oder Konsulat) bezogen werden.

Beachten Sie den der Broschüre beiliegenden Anmeldetalon, den Sie bitte direkt an die Gemeindekanzlei Ihres Heimatortes senden wollen.

Warten Sie nicht auf eine Einladung Ihres Heimatortes zum «Tag der Begegnung». Einladen müssen Sie sich selber. SM